

Ein Leben für die Gastlichkeit

NEUFELDEN. 50 Jahre ist es her, seit die Liebe Walpurga Rachinger aus der Südsteiermark ins Mühlviertel, an den Mühlthalhof, führte. Seither hat sich vieles verändert, aus dem einstigen kleinen Wirtshaus wurden Hotel und Haubenrestaurant. Wie die Seniorchefin das Haus, seine Bewohner und Gäste geprägt hat, erzählt ein Buch, das am Samstag präsentiert wurde.



Stolz auf das gelungene Werk (v.l.): die beiden Autoren Gerhard Obermüller und Verena Hahn-Oberthaler mit Hanni, Burgi und Helmut Rachinger Foto: rubicom

Zupackend, resch und mit viel Gespür für die Gäste: So kennt man Burgi Rachinger, die sich damals auf Antrieb in das Anwesen an der Großen Mühl verliebt hat: „Peter (ihr späterer Mann) hat mir eine Postkarte gezeigt und ich hab gesagt: Daraus machen wir etwas Besonderes.“ Das ist ihr dann auch gelungen. Nicht nur baulich - Ende

der 1960er-Jahre starteten die ersten Umbauarbeiten, die Fremdenverkehr in einer neuen Dimension ermöglichten -, sondern auch kulinarisch: Die Steiermark und das Mühlviertel gingen am Mühlthalhof eine einzigartige Verbindung ein. Neben Kalbsgulasch, Beuscherl

oder Wild standen dann auch steirische Traditionsgerichte auf der Speisekarte. Hanni Eckl-Rachinger und ihr Bruder, Haubenkoch Helmut Rachinger tragen das Erbe ihrer Mutter weiter. Die beiden ehrten nun ihre

für die Gastlichkeit“, das in sieben Kapiteln auf 100 Seiten die Geschichte von Burgi Rachinger und jene des Mühlthalhofs erzählt. Zur Präsentation und zum 50-jährigen Jubiläum reisten auch Familie und viele Freunde aus der Steiermark an, um ihrer Burgi zu gratulieren. Das Werk der beiden Autoren Verena Hahn-Oberthaler und Gerhard Obermüller (rubicom, Agentur für Unternehmensgeschichte) liegt im Mühlthalhof auf. ■



Ein Sulmtaler Hut als Gruß aus der alten Heimat Foto: Gahleitner